

# Sächsische Zeitung.

## Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderath zu Hohnstein.

Inseraten-Kannakmerellen: In Schandau: Expedition Haulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hansen & Vogler, Invalidendank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

### Am tlicher Teil.

#### Versteigerung.

Mittwoch, den 12. November 1902 Vorm. 11 Uhr sollen in Schmitka in dem als Versteigerungsort bestimmten Gasthaus zur Mühle 1 Pianino, 1 Vertiko, 1 Kleiderschrank, 1 Sopha und 1 Sophatisch meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Schandau, am 5. November 1902. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

#### Straßensperrung!

Die bis zum Donnerstag, den 6. ds. Mts. verfügte Sperrung der Post- und Haulenstraße wird hiermit bis zum Sonnabend, den 8. ds. Mts. abends verlängert. Schandau, den 5. November 1902. Der Stadtrat. Wied, Bürgerm.

#### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden bei dem unterzeichneten Hauptzollamte Freitag, den 7. und Sonnabend, den 8. ds. Mts. nur dringliche Angelegenheiten erledigt. Schandau, am 3. November 1902. Königl. Hauptzollamt. Dr. Seyn.

#### Holzversteigerung auf Cunnersdorfer Staatsforstrevier.

Diener's Gasthof in Kleinbennersdorf, Dienstag, den 11. November 1902, von Vorm. 10 Uhr an: 2 rm h. u. 1,0 rm w. Brennscheite, 4,0 rm h. u. 269 rm w. Brennknäppel, 1 rm h. u. 4,5 rm w. Bock-u, 3,0 rm h. u. 219,5 rm w. Keste u. 2 Bähdr. w. geschn. Brennreifig. — Aufbereitet in Durchforstungen, Läuterungen u. Räumungen und an Wege gerückt, in Abth. 67, 70-77, 79, 90, 92, 94, 96, 97, 100 u. 105. Anmerkung: Derbstangen u. Reisklängen gelangen ev. auch in kleinen Posten zum Ausgebote. Besichtigung der Hölzer vor der Auktion wird anempfohlen. Kgl. Forstrevierverwaltung Cunnersdorf und Kgl. Forstrentamt Pirna, am 4. November 1902. Schlegel. Marschall.

#### Ortskrankenkasse für die Stadt Schandau.

II. diesjährige General-Versammlung Sonnabend, den 8. November a. c. abends 7/9 Uhr im Gasthaus zur Gambrinusbrauerei. Tagesordnung: 1. Ergänzungswahl für die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 2. Wahl von 3 Rechnungsprüfern zur Prüfung der Jahresrechnung 1902. 3. Bericht des Kassiers über Kassensangelegenheiten. 4. Freie Anträge und Allgemeines. Zu zahlreicher Theilnahme der Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassensmitglieder wird geladen. Der Kassenvorstand. Emil Richter, Vorsitzender.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politisches.

Der Kaiser wohnte am Dienstag Vormittag der Vereidigung der Rekruten in den Regimenten der Garnison Berlin h. i. Am nächsten Vormittag zeichnete dann der Monarch auch die Freier der Rekrutenvereidigung in Potsdam durch seine Gegenwart aus. Noch am Spätabend des Mittwoch gedachte sich der Kaiser von Station Wildpark aus mittels Sonderzuges nach Riel zu begeben, wo für diesen Donnerstag Vormittag die Vereidigung der Marinerrekruten der 1. Matrosendivision festgesetzt war. Im Laufe des Donnerstag Nachmittags beabsichtigte der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ seine angekündigte Reise nach England zum Besuche des Königs Eduard VII. in Sandringham anzutreten; soweit bekannt, erfolgt die Rückkehr des kaiserlichen Herrn aus England nach Riel erst am 20. November.

Ueber die Verständigungsverhandlungen betreffs des Zolltarifenwerfes, welche einer vielverbreiteten Ansicht nach während der sieben stattgefundenen mehrtägigen Pause in den Reichstagsverhandlungen eingeleitet worden sein sollen, ist augenblicklich noch nichts Bestimmteres bekannt. Sie und da äußert man aber bereits die Zuversicht, daß diese Verhandlungen doch zu einer Einigung zwischen den verbündeten Regierungen und den Wehrheitsparteien des Reichstages betreffs der am meisten strittigen Punkte der Zolltarifvorlage führen würden, wobei darauf hingewiesen wird, daß sich im Lager der Wehrheitsparteien immer entschiedener die Meinung kundgebe, den verbündeten Regierungen in der Frage der Betrübde- und der Viehhölle endlich entgegenzukommen. Jedenfalls wird ja der weitere Verlauf der am Dienstag wieder ausgenommenen Verhandlungen des Reichstages über den Zolltarif bald zeigen, ob in der That Aussicht auf eine Verständigung zwischen Reichsregierung und Reichstagsmehrheit besteht und wie sich diese ganze Action überhaupt darstellt. Was die in den letzten Tagen wiederörterte Frage einer Abänderung der Geschäftsordnung des Reichstages im Zusammenhang mit der weiteren Zolltarifdebatte anbetrifft, so heißt es in parlamentarischen Kreisen neuerdings, daß bei einer gewalttätigen Auslegung der Geschäftsordnung seitens der Reichstagsmehrheit ein Zustandekommen des Zolltarifs allerdings erreichbar wäre. Als eine derartige Auslegung der Geschäftsordnung würde es zu betrachten sein, wenn die Mehrheit beschließe, daß die Zusammenfassung ganzer Gruppen von Positionen des Tarifentwurfes nicht nur für die Discussion, sondern auch für die Abstimmung zulässig sei. Jedenfalls stehen aber im Reichstage fernere hitzige Redekämpfe bestimmt zu erwarten, wenn die behaupteten Pläne wegen Abänderung der Geschäftsordnung wirklich auf's Tapet gelangen sollten.

Der Führer der freisinnigen Vereinigung im Reichstage, Landesdirector a. D. Heinrich Rickert ist am 3. November in Berlin den Folgen des Schlaganfalls, der ihn vor kurzem getroffen, erlegen, er hat ein Alter von 69 Jahren erreicht. Mit Heinrich Rickert ist ein stürmischer parlamentarischer Veteran, ein eifriger Befechter der entscheidend-liberalen Ideen und Forderungen, der aber trotzdem auch anderen politischen Parteien Gerechtigkeit widerfahren ließ,

ein Mann von aufrichtiger warmer patriotischer Gesinnung, eine charaktervolle und ehrenhafte Persönlichkeit dahingegangen, sodas sein Hinscheiden nicht nur in den Kreisen seiner Parteifreunde schmerzhafte Theilnahme hervorruft. Der Verstorbene gehört als Vertreter der Stadt Danzig dem preussischen Abgeordnetenhaus seit 1870, dem Reichstage seit 1874 ununterbrochen an, zunächst als Mitglied der nationalliberalen Partei, dann als einer der Scefflosnisten dieser Partei, später als Mitglied der deutsch-freisinnigen Partei und seit 1893 endlich als Theilnehmer an der neuen freisinnigen Vereinigung, in welcher Heinrich Rickert bald eine maßgebende Stellung erlangte.

Eine neue große deutsche Partei ist in Graz in der Bildung begriffen; dieselbe ist als künftige Vertretung des gesammten deutschen Bürgerthums in den österröichischen Alpenländern gedacht.

Die Bestrebungen zur Weilegung des französischen Bergarbeiterstreiks durch ein Schiedsgericht gewinnen an Boden, wie verschiedene Meldungen der letzten Tage hierüber erkennen lassen. Inzwischen ist aber die Lage in verschiedenen Kohlenbezirken noch jezt eine kritische, wie im Becken des Pas-de-Calais, wo sich fortgesetzt unruhige Zwischenfälle ereignen, auch dauert dort der Streik in voller Stärke fort.

Großfürst Paul Alexandrowitsch von Rußland, der bisherige Commandeur des russischen Gardecorps, ist plötzlich verabschiedet worden. Als Grund für diese sensationelle Maßregelung des Großfürsten, der ein Heim der jetzigen Czaren ist, wird seine vor einigen Wochen in Livorno vollzogene Vermählung mit der Ingenieurswitwe Pistorfow bezeichnet. Großfürst Paul, welcher zur Zeit im 43. Lebensjahre steht, war bereits einmal vermählt, mit der im Jahre 1891 gestorbenen Prinzessin Alexandra von Griechenland.

Die außerordentliche Gesandtschaft, welche der Sultan an den Czaren nach Jalta geschickt hatte und welche dort ungemein auszeichnend aufgenommen worden war, ist am Montag wieder von Jalta abgereist.

Zwischen Kaiser Wilhelm und dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien hat ein Depeschen-Austausch stattgefunden, dessen Anlaß der Besuch des Bulgarenfürsten auf dem deutschen Levantedampfer „Therapia“ bildete. Der Kaiser dankte in seiner aus Vantsenburg am Harz gerichteten Depesche an den Fürsten Ferdinand für die freundlichen Gestinnungen, welche letzterer bei dieser Gelegenheit gegenüber dem Kaiser und Deutschland zum Ausdruck gebracht hatte. Fürst Ferdinand dankte in seiner Antwortdepesche dem Kaiser für dessen liebenswürdiges Telegramm. Eine besondere politische Bedeutung besitzt indessen dieser Vorgang sicher nicht.

Die türkischen Truppen haben das Sandschak Serres von den macedonischen Rebellenbanden gesäubert. Doch giebt man türkischerseits die Möglichkeit zu, daß noch immer kleinere Banden gelegentlich auftauchen könnten.

Die Beschlüsse, welche in den London kürzlich zwischen dem Colonialminister Chamberlain und den Ministern der Colonien gefaßt worden sind, wurden am Montag amtlich veröffentlicht. Im Großen und Ganzen wollen

indessen diese Beschlüsse gerade nicht so sehr viel bedeuten, denn sie beziehen sich in der Hauptsache nur auf die den Colonien vom Mutterlande zu gewährenden zollpolitischen Vergünstigungen, worüber es aber offenbar noch gar nicht zu definitiven Abmachungen gekommen ist. In seiner Ansprache bei Eröffnung der Conferenzen hatte Chamberlain die Möglichkeit einer britischen Reichsföderation auf politischem Gebiete zugegeben, jedoch betont, daß eine solche Forderung von den Colonien ausgehen müsse. Im Weiteren bezeichnete Chamberlain die Errichtung eines beratendrn Ausschusses für das Reich als die geeignetste Form einer Vertretung der Colonien.

Die Engländer planen einen Vorstoß gegen die Streitkräfte des „tollen Mullah“ durch das italienische Colonialgebiet am Rothen Meere. Der Kreuzer „Romano“ dampfte von Aden nach der Küste des italienischen Schutzgebietes ab, um zu untersuchen, ob sich dort ein Punkt zur Landung von Truppen eigene. Zugleich wollen die Engländer auch von Verber aus gegen den Mullah vorgehen. In Aden tauchte am Abend des 3. November das Gerücht auf, der Mullah habe einen vorgeschobenen britischen Posten bei Bohotte plöblich angegriffen und einen großen Kammertransport erbeutet, doch hat das Gerücht noch keine Bestätigung gefunden.

#### lokales und Sächsisches.

Schandau. Die Mitglieder des Gewerbevereins seien auch an dieser Stelle auf den Vortrag aufmerksam gemacht, der heute Donnerstag in Pöhler's Hotel zum „Lindenhof“ gehalten werden soll. Der Herr Vortragende, Chemiker Raßmüller aus Leipzig, hat auf mehreren und längeren Reisen im Kaukasus und den umliegenden Vändern reiche Erfahrungen gesammelt und ist als Fachmann und Augenzeuge zu allererst dazu berufen, eingehende Schilderungen der russischen Petroleum-Industrie zu geben. Zahlreiche Photographien werden die interessantesten Lokalitäten dem Auge der Zuhörer darstellen.

— Beim hiesigen Königl. Hauptzollamt können wegen Reinigung der Geschäftsräume am Freitag und Sonnabend, den 7. und 8. d. M. nur dringliche Sachen erledigt werden.

— Vom 26. October bis 1. November d. J. passirten das Kgl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 282 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 118 mit Stückgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 1. November d. J. sind insgesammt 9339 beladene Fahrzeuge beim Königl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, zur Abfertigung gelangt.

— Seit Dienstag früh sind auf der Post- und Haulenstraße unter Leitung des Herrn Ober-Postassistenten Döring die Arbeiten zur Legung eines Kabels für das hiesige Fernsprechnetz in vollem Gange. Die erforderlichen Erarbeiten werden durch Herrn Baumeister Dorn ausgeführt. Die Sperrung der Post- und Haulenstraße ist bis Sonnabend Abend verlängert worden.